

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 13.

Samstag den 29. Jänner

1848.

3. 180. (1)

Industrie - Verein. Bekanntmachung.

Gestützt auf den §. 9 der Vereins-Statuten, demgemäß die Jahresbeiträge in den ersten Tagen jedes Jäñners zu entrichten sind, erlaubt sich die gefertigte Delegation, die mit ihrem Jahresbeitrage pro 1848 noch rückständigen P. T. Herren Mitglieder hiermit zu ersuchen, diese an die Vereinskasse (Salbergasse, Nr. 195) einzusenden zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit kann die Delegation nicht umhin, der Mittel kurz zu erwähnen, denen sich der Industrie-Verein seit seinem 10jährigen Bestehen bedient, um dem Ziele seines Strebens immer näher und näher zu rücken. Bildung des Gewerbestandes, Industrie-Ausstellungen, Ertheilung von Belohnungen, gewissenhafte Beurtheilung der Leistungen im Fache der Gewerbe, öffentliche Empfehlung derselben, nach Maßgabe ihrer Vorzüglichkeit u. s. w., behält der Verein, der überdies zu jeder in seinen Bereich gehörigen Belehrung und Auskunft bereit ist, stets im Auge.

Seinen Mitgliedern gewährt der Verein außerdem noch folgende wesentliche Vortheile: Das Vereinsglied erhält die von Zeit zu Zeit vom Vereine herausgegebenen Druckschriften unentgeltlich; es benützt die Werke der sehr reichhaltigen Bibliothek aus den verschiedensten Fächern; den Seinigen oder den von ihm Empfohlenen wird der unentgeltliche Unterricht in der Zeichenanstalt, in welcher alle Zeichnungsmaterialien unentgeltlich verabreicht werden, ertheilt u. s. w. Der jährliche Beitrag von 5 fl. erscheint daher, mit Rücksicht auf die Leistungen des Vereines im Allgemeinen, als im Vergleiche zu dem, dessen das Mitglied im Einzelnen theilhaftig wird, gewiß unbedeutend.

Die Beitritte zum inner-oberösterreich. Industrie-Vereine werden in der Kanzlei des Vereines, in der Salbergasse Nr. 195, im 2. Stocke, angemeldet.

Die Delegation des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg.

Laibach den 25. Jänner 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 162. (2)

Nr. 255 et 271.

Kundmachung.

Die mit dießseitiger Kundmachung vom 18. November 1847, zum Behufe der Erstehung des Unternehmens auf Pottasche-Siederei in den zur Edel v. Paravi'schen Herrschaft Esubar gehörigen, hinlängliches Holz und vortrefflich geeignete Localitäten darbietenden, an der Louisen-Heerstraße und dem ungar. Küstenlande nahe gelegenen ausgedehnten Waldungen, bis Ende d. M. anbebaute Frist wird bis 30. April l. J. aus der Rücksicht hiemit verlängert, weil in der gegenwärtigen Jahreszeit der ungewöhnlich hoch gefallene Schnee sowohl die persönliche Hieherkunft der

P. T. Unternehmer hindert, als auch die schriftlichen Anfragen wegen der ohnedies mangelhaften Postverbindung mit Esubar erschwert.

Es werden daher die P. T. Unternehmungslustigen wiederholt höflichst eingeladen, sich wegen dieses, große Vortheile bietenden, und wegen der Waldreinigung unter vertragmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre gestattet werdenden Unternehmens, bis 30. April l. J. an das dießherrschaftliche Verwaltungs- und Forstamt zu Esubar, wo die dießfälligen Vertragsbedingungen täglich eingesehen werden können, entweder persönlich oder mittelst frankirter Briefe gefälligst verwenden zu wollen.

Herrschaft Esubar, in Civil-Croatien, am 7. Jänner 1848.

3. 170. (2)

Ankündigung der Privatgeschäftskanzlei in Laibach,

(hinter der Mauer Nr. 247).

- 1) Ein Capital von 3600 fl. ist auf ein Haus in der Stadt auf den ersten Tag, wenn auch nicht gegen durchgehends normalmäßige Sicherheit, anzulegen.
- 2) Eine sehr vortheilhaft gelegene Gasthauslocalität in der Mitte der Stadt, bestehend zu ebener Erde aus einem großen Schankzimmer, aus einem sehr guten Wein- und Bierkeller, einem zweiten Kellerantheil, einer großen Holzlege; im ersten Stocke aus zwei Zimmern, einer Küche, dann aus einem Dachzimmer und abgeschlossenen Dachbodenraum, ist zu Georgi 1848 zu vermieten.

Diese Localitäten können aber auch zusammen, oder theilweise als bloße Wohnung in Miete genommen werden.

Laibach am 27. Jänner 1848.

Alois Mayer,
bes. Agent.

3. 135. (4)

K u n d m a c h u n g.

Ich besitze noch einen größern Vorrath von echtem Havanna-Kaffeh, echtem Provençer-Öel und feinem Natur-Weihrauch, und verkaufe um eigene Kosten, ersteren das Pfund à 26 kr., zweites à 28 kr. und letzteren à 20 kr., so auch in dieser Billigkeit alle andern Specerei-, Material- und Farbwaren und Extra-Weine. Zugleich empfehle bestens, was ich erst kürzlich directe bezogen habe, als: Echten Dreikronen-Fischthran für Särber; glänzendes Stuhlrohr für Parapluemacher, und neuen weißen Flachsfisch, zu den billigsten Preisen.

Laibach am 20. Jänner 1848.

Vincenz Kenzenberg,

am Marien-Platz, im Hause „zum weißen Wolf.“

3. 168. (1)

Getreide = Verkauf.

Am 7. Februar 1848, Vormittag um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der ständischen Realitäten-Inspection, im Landhause zu Laibach, 32 Megen 22 ¹/₂ Maß Weizen, 39 Megen 18 ¹/₄ Maß Hafer, 3 Megen 20 ¹/₁₀ Maß Hirsebrein, mittelst Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Ständische Realitäten-Inspection. Laibach am 24. Jänner 1848.

3. 166. (2)

Wohnungs- u. Magazin- Bermiethung.

In dem Hause Nr. 199, am neuen Markte, ist eine Wohnung im 2. Stocke, aus 7 geräumigen Zimmern, nebst 1 Vorzimmer, 1 Küche, Speis- und Bodenkammer und 1 Holz- und Weinkeller; wie auch an der Kaanseite ein großes Magazin, welches nach Umständen auch umgestaltet werden kann, täglich zu vermieten.

Das Nähere ist im 1. Stocke daselbst zu erfragen.

3. 186. (1)

K u n d m a c h u n g.

Am 3. Februar d. J. und den darauf folgenden Tagen werden im Hause Nr. 19, am alten Markte, 1. Stock, verschiedene Zimmer- und sonstige Hauseinrichtungsstücke gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden, wozu die Kaufsüßigen geziemend eingeladen werden.

Laibach am 27. Jänner 1848.

3. 189. (1)

Haus = Verkauf.

Ein großes Haus, am Hauptplatze in Laibach, ist verkäuflich. Die dießfälligen Anfragen können im magistratlichen Grundbuche gemacht werden.

3. 184. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem vor vier Jahren neu erbauten Hause, unter der Zuckerfabrik, ist für künftigen Georgi eine Wohnung im 1. Stocke, mit 2 schön ausgemalten Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speiskammer und Holzlege, zu vermieten.

Auch sind im nämlichen Hause 2 schöne Zimmer für einen ledigen Herrn, mit der Aussicht gegen den Bahnhof, mit oder ohne Einrichtung, mit Ende Februar zu beziehen.

3. 117. (5)

A n z e i g e.

Casper Dolliner, Schuhmacher zu Laß, empfiehlt sich einem geehrten Publikum, und macht gleichzeitig bekannt, daß er nach dem Absterben des Schuhmachers Anton Sommer alldort dessen gesammte Arbeit übernommen habe.

3. 154. (3)

Anzeige.

Unterzeichnete machen die ergebenste Anzeige, daß sie ihr wohl assortirtes Warenlager von Nürnberger und Galanterie=Artikeln mit eben angekommenen, ganz neuen Gegenständen bereichert haben, und machen besonders aufmerksam auf:

Eine große Auswahl fein gemalter Porzellanpfeifen, worunter sich die mit krainischen National=Trachten und Ansichten von Gegenden Krain's besonders auszeichnen, wie sie bis jetzt noch nirgends zu haben waren; ausgezeichnete Holz=Maser und Gladerpfeifen, Meerschäum= und Massaköpfe, echte Schemnizerpfeifen u. s. w.; aller Sorten Schreibmaterialien, darunter direct von Hamburg bezogene Gänse= und Schwanenfedern, ein großes Sortiment feiner elastischer Stahlfedern, Grazer Maschinen=Papier alle Sorten u. s. w.; eine sehr große Auswahl von echten Pariser Damen=Toilette=Gegenständen, Necessaires, Cofres Sachets etc. mit feinstem Parfum, Mandelseife, Cocosnuß=Seife, Riechpölsterchen gegen Motten und Schimmel, besonders für Wäsche, in äußerst eleganten Etiquets, dann Pariser Zahnbürstchen, Buchs= und Horntabakdosen, Braunschweiger Leder=Dosen, Papiermaché=Dosen &c., und endlich die neuesten, so beliebt gewordenen Eisele und Beisele=Tabak=Dosen und Cigarren=Taschen zu ausgezeichnet billigen festgesetzten Preisen.

Seeger & Comp.

3. 165. (2)

Wohnung zu vermieten.

Auf der St. Peters=Vorstadt, Haus=Nr. 23, im 1. Stocke wasserseits, sind 5 ausgemalte Zimmer, 2 Küchen, Keller, Speis=, Dach= und Holzkammer von Georgi an zu vergeben. Nöthigenfalls können diese Wohnung zwei Parteien beziehen.

Das Nähere beliebe man in der Spitalgasse, im Gewölbe des Eger'schen Hauses, gefälligst zu erfragen.

3. 153. (3)

Die Herren Pränumeranten der Loschan'schen Karte werden anmit ersucht, über ihre in Empfang genommenen Ergänzungsblätter von der neuen Specialkarte des Königreiches Tyrien die Zahlungsrückstände durch die betreffenden löbl. Bezirks=Commissariate an den Herrn Conscriptio=Revisor Oberlieutenant v. Cattarozzi nach Laibach ehemöglichst einenden zu wollen.

Gleichzeitig wird die im Interesse der P. T. Herren Subscribenten pro 1848 verlängerte Pränumeration auf obgenannte Karte anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

3. 179. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Fürstenhofe, 1. Stock rückwärts, ist für künftigen Georgi 1848 eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche mit Sparherd, 1 großen und 2 kleinen Kellern, 1 großen Holzlege, 1 kleinen Garten, Stallung auf 7 Pferde, Wagen= und Heubehältniß, zu vermieten.

Sollte sich keine Partei für die ganze Wohnung finden, wird solche auch theilweise vermietet.

Das Nähere ist bei der fürstlichen Cassa=Direction, im Hause Nr. 171 am neuen Markte, 2 Stock, zu erfahren.

Laibach den 24. Jänner 1848.

Kundmachung.

Die gefertigten Banquiers haben mit Sr. Excellenz dem Herrn **Christian Grafen v. Waldstein-Wartemberg** eine Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, im 20 Gulden-Fuße abgeschlossen, welche in Partial-Obligationen à 20 fl. Nominalwerth getheilt, durch Verlosungen zurückgezahlt wird, worüber der den Partial-Obligationen angefügte Verlosungsplan specielle Nachweisungen enthält. Die 4 ersten Ziehungen sind nachträglich auf einen bedeutend frühern Zeitraum bestimmt worden, und erfolgen schon:

die erste am 15. Juli 1848
 die zweite am 15. Jänner 1849,
 die dritte am 15. Juli 1849
 die vierte am 15. Jänner 1850.

Die Ausgabe der Partial-Obligationen ist von Seite der gefertigten Unternehmer dem hiesigen Großhandlungshause **D. Zinner und Comp.** übertragen worden, an welches sich die P. T. Theilnehmer gefälligst wenden wollen.

Wien im December 1847.

M. A. v. Rothschild u. Söhne. Arnstein u. Eskeles. Simon G. Sina.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Kundmachung haben wir die Ehre, anzuzeigen, daß wir den **ausschließlichen Debit der Partial-Obligationen** des neu eröffneten gräflich **Waldstein'schen Anlehens** übernommen haben.

Die Firmen der Banquierhäuser, die dieses Anlehen contrahirt haben, verbürgen die Solidität desselben, und entheben uns daher jeder weitem Anpreisung.

Gleichzeitig treffen wir die Einleitung, daß die diebställigen Verlosungspläne in der ganzen österr. Monarchie unentgeltlich vertheilt, und Bestellungen auf Partiale durch unsere Geschäftsfreunde übernommen werden, wodurch die Bequemlichkeit einer schnellen Vermittlung bis an die entferntesten Punkte dargeboten ist.

D. Zinner & Comp.

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich **Waldstein'sche**, als auch die fürstl. **Windischgrätz'schen Lose**, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Zinner** Pfandscheine à 6 fl. creirt, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorrätzig.

J. G. Wutscher.

Eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben; bei

Johann Giontini in Laibach:

Der erfahrene Rathgeber



Die Kunst:
Liebe } zu gewinnen
 } und
 } zu erwidern,
in der Ehe } stets glücklich
 } und
 } zufrieden zu leben,
fortwährend zu
fesseln
und
neue Reize
zu entwickeln!

48

fr. junge Mädchen

Conv. Mze.

Weihgeschenk

für

und

junge Männer

zu ihrem

Eintritte

in die Welt!



Mit 20 bildlichen Darstellungen.

Dritte, ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Oktav. Leipzig 1847. Ludwig's Debit in Graß. Elegant ausgestattet. In
Umschlag 48 fr. C. M.

Empfehlende Worte wären überflüssig — kein Käufer dieses
Buches wird unbefriedigt bleiben!

Inhalt, siehe umstehend.

Der erfahrene
Rathgeber für Liebende,

oder
die Kunst:

Liebe zu gewinnen und zu erwidern, in der Ehe stets glücklich und zufrieden leben zu können, fortwährend zu fesseln und neue Reize zu entwickeln.

Ein Weihgeschenk

für junge Mäd-
chen und
junge Männer



zu ihrem Ein-
tritte
in die Welt.

Dritte, ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 20 bildlichen Darstellungen.

Preis: 48 kr. C. M.

Leipzig 1847.

(Ludewig's Debit in Graß.)

Vorräthig bei
Johann Giontini, Buchhändler in Saibach.

Einiges aus dem Inhalt.

Freund der Liebenden.
Was ist Liebe?
Charakter der Liebenden.
Entwicklungs-Perioden.
Sorge für die Schönheit.
Werth der Frauen.
Schönheit der Frauen.
Der Pantoffel.
Der Liebe leitende Hand.
Cholera und Liebe.
Sicht und Liebe.
Warnung vor der Ehe.
Liebesgedanken.
Wilhelmine — Eugenie.

Leidenschaften
Reiz
Täuschungen
Beschwerden
Launen
Prüfungen
Ueberraschungen
Ursachen
Entwicklung
Krankheit
Sprache
Ländchen
Reich
Leiden
Rasereien

der Liebe!

Wie bildet sich ein Mädchen für häusliches Glück?
Wie entgeht sie dem Gram gekränkter Liebe?
Graf Adlersfeld und Henriette.
Liebe als Beförderungsmittel der Gesundheit.
Kunst, liebenswürdig zu sein, und den geliebten Gegenstand zu finden?
Wann und wie gewinnt man Liebe?
Angenehmes Betragen und Kunst zu unterhalten.
Wie bewahrt sich das Mädchen vor Verführungen, und wie bildet sie sich aus?
Wie muß eine Frau beschaffen sein?
Amor's Geburt, Lebenslauf, Sieg und Triumph &c. &c.